

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Kunst-Installation von Axel Crettenand Chaos in der Kirche

Die Stadtkirche Biel zeigt im März eine Kunst-Installation von Axel Crettenand. Der Taufstein wird zur Quelle, die das Chaos in eine Form bringt, mal verwirrend, mal meditativ.

Als der Künstler Axel Crettenand die Stadtkirche in Biel besuchte, stieg er die Stufen zum Chorraum hinauf und steuerte auf den Taufstein zu. Der sechseckige Taufstein aus hellem Jurakalk war ihm ins Auge gestochen. «Könnte man diesen Taufstein mit Wasser füllen?», fragte er mit funkelnden Augen. «Könnte der Taufstein mit kaltem und warmem Wasser gefüllt werden? Könnten Thermometer die Wärme des Wassers messen und die Unterschiede an langen Kabeln zum Klangreaktor in der Mitte der Stadtkirche geleitet werden?»

Schläuche aus dem Taufstein

Unsere Sigristen Heinz Wunderli und Miguel Martinez machen es möglich. Aus dem uralten Taufstein, an dem tausende von Bieler:innen getauft wurden, werden sich also Schläuche schlängeln zu einer wissenschaftlich wirkenden Maschine, die meditative Klänge produziert. Axel Crettenand hat menschliche Singstimmen in verschiedenen Ton-

höhen aufgenommen. Sie erklingen je nach Wassertemperatur im Taufstein. Vielleicht wirken sie beruhigend, vielleicht auch bedrohlich. Das lässt sich nicht vorhersagen. Aber das Chaos wird Klang.

Wie ein Blumenstrauss

Alle kennen Blumen-Arrangements oder Reise-Arrangements: Aus vielen Blumen wird ein Strauss, aus vielen Tickets und Buchungen wird eine Reise. Axel Crettenand gestaltet in der Stadtkirche auch ein Arrangement. Es ist ein Kunstwerk, das er ‚Chaotic arrangements‘ nennt, chaotische Arrangements also. Das Chaos hat keinen guten Ruf. Axel Crettenand nimmt das Chaos auf und arrangiert es so, dass etwas Neues entsteht. Wird das Chaos dadurch geordnet oder gebändigt? Nein, es bleibt chaotisch. Aber vielleicht entsteht ja aus dem arrangierten Chaos auch etwas Schönes, wie ein schöner Blumenstrauss oder eine Reise, die in Erinnerung bleibt?

Meditation aus der Maschine

Das möchte jedenfalls Axel Crettenand, der sich bereits im Februar reformiert vorgestellt hat. Er möchte, dass aus dem Chaos seiner Maschine ein Moment der Meditation entsteht. Er wünscht sich, dass sich

Wissenschaft und Spiritualität versöhnen. Dazu bastelt er seit Jahren an einer Klang-Reaktor-Maschine, die er speziell an die Stadtkirche Biel angepasst hat.

Leben im Durcheinandertal

Eine Taufe kann ja auch einiges durcheinanderwirbeln – und Stimmen hervorbringen. Wer sich taufen lässt, will etwas Neues anfangen. Wer sich taufen lässt, will das Leben neu ausrichten. Wer sich taufen lässt, erhebt die Stimme öffentlich und bekennt: Ich will zum Chor der Christ:innen gehören. Im besten Fall bekommt das Chaos des Lebens einen neuen – vorläufigen – Ausdruck.

Eine andere Welt

Getaufte wissen, dass das Chaos immer dazugehört. Aber auch der Wille zu einer Ausrichtung auf das Wesentliche. Getaufte üben sich in der Kunst des Lebens. Getaufte verbinden Erneuerung mit Tradition. Das Leben bleibt beweglich und ein Durcheinandertal. Aber es ist ausgerichtet auf das Zusammenspiel von Stimmen, die sich eine andere Welt vorstellen können. Die Kunst-Installation von Axel Crettenand lässt uns eintauchen in das Fliesen des Lebens und die Schönheit darin.

PHILIPP KOENIG



© Axel Crettenand

Die Kunst-Installation ‚Chaotic arrangements‘ von Axel Crettenand ist zu sehen und zu hören:

6. bis 21. März, täglich 9-17h (ausser Mi, 11. März, 9-15h)
Vernissage: Freitag, 6. März, 18 Uhr

Gottesdienst zur Kunst-Installation: Sonntag, 8. März, 10 Uhr

Finissage: Samstag, 21. März, 11 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2.

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM MÄRZ

Sonntag, 1. März, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Generationengottesdienst mit der 8. Klasse KUW
Pfrn. Rahel Balmer,
Organistin Pascale Van Coppenolle

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154
Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Kranken
Pfrn. Anna Wyss und
Kaplan Jean-Marc Chanton
(siehe Text und Inserat Seite 14)

Montag, 2. März, 18-18.30 Uhr
Bahnhofplatz Biel
Cercle de Silence

Mittwoch, 4. März, 18.30-19 Uhr
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

Weltgebetstag

Freitag, 6. März (siehe Inserat S. 14)

11.00 Uhr Kirche Christkönig Mett, Geyisriedweg 31,
nach der Feier sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen

14.30 Uhr Heilsarmee Biel, Dufour-Strasse 46

19.00 Uhr Pauluskirche in Madretsch, Blumenrain 24
mit Kinderfeier und Imbiss

Sonntag, 8. März, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst zum Kunstprojekt mit Pfr. Philipp Koenig
(siehe Editorial Seite 13)

Sonntag, 8. März, 17 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Neue Paulusfeier zum Tag der Frau Begegnungen – berührt, bewegt, verändert
Pfrn. Gabriela Allemann und Team

Mittwoch, 11. März, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Andachtsame: Meditative Feier: Stille - Musik - Anliegen - Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Pfrn. Rahel Balmer und Karin Ackermann

Sonntag, 15. März, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Generationen-Gottesdienst mit der 3. Klasse KUW,
Pfrn. Heidi Federici Danz und Team

Sonntag, 22. März, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Anna Wyss

Sonntag, 22. März, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Kunstvesper mit Kinderchor Cantolino
Thema ‚Plätschvoll‘
Leitung Rebecca Zimmermann
Piano Sven Ryf | Texte Pfrn. Rahel Balmer



© Martin Jäger, phelbo

Samstag, 28. März, 16 - ca. 19 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Fiire mit de Chliine
Osterweg für die ganze Familie
(siehe Inserat Seite 16)

Sonntag, 29. März, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Palmsonntag
mit Erika Moser, Pfrn. in Ausbildung

Heimgottesdienste

Dienstag, 3. März, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Anna Wyss und
Irena Todorova, Musik

Donnerstag, 19. März, 10.30 Uhr
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig und
Caroline Hirt, Musik

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Zu Psalm 136,1 und Ref. Gesangbuch Nr. 90, 91 und 93

«Danket dem Herrn, denn er ist gut, und seine Gnade währet ewiglich.» Wohl allen Lesern der vorliegenden Rubrik wird dieser Bibelspruch vertraut vorkommen. Hat man seinen ersten Teil gehört, stimmt man fast automatisch in den zweiten ein. Zu sagen, wo genau dieses Gotteslob steht, fällt allerdings schwer – Theologen und Pfarrern geht es da kaum besser als Laien. Der Kurzpsalm findet sich, ganz oder nur zur Hälfte, an vielen Stellen im Alten Testament. Als Salomo die Bundeslade in den Tempel bringen lässt, feiern das ein imposantes Orchester und der Tempelchor; dieser singt: «Ja, er ist gut, und seine Gnade währet ewiglich» (2. Chronik 5,13). Und als die Juden nach ihrer Rückkehr aus dem babylonischen Exil den Tempel wieder aufzubauen beginnen, bricht das ganze Volk in Jubel aus und akklamiert: «Ja, er ist gut, und seine Gnade währet ewiglich über Israel» (Esra 3,11). In Psalm 136 wiederholt die im Tempelvorhof versammelte Gemeinde den Dankesruf «ja, seine Gnade währet ewiglich» gleich 26 Mal. Sie antwortet damit im Wechselgesang auf die Verkündigung der großen Taten Gottes durch die Priester. Einige Beispiele für dieses

Handeln Gottes: «der grosse Lichter gemacht hat», «der das Schilfmeer in Stücke zerteilte», «der Speise gibt allem Fleisch» (d.h. allen lebendigen Wesen). Alle diese Taten Gottes zeigen, wie gut und gnädig er ist. Das ist eine so einfache wie allgemeine Aussage; falsch wird sie dadurch nicht. Wenn wir im Gottesdienst das Lied anstimmen, «Danket dem Herrn, denn er ist gut und seine Gnade währet ewiglich», dann tun wir das als ganze Gemeinde – aber auch als Einzelne. Wir danken dafür, was Gott uns als Gemeinschaft Gutes erwiesen hat, aber jeder Gottesdienstteilnehmer wird gleichzeitig auch daran denken, wie sich Gott ihm gegenüber gnädig erwiesen hat.

Gott ist gut: Dieser Satz fasst letztlich alles zusammen, was sich von Gott sagen lässt. Er bildet die Quintessenz unseres Glaubens. Steigern lässt er sich scheinbar nicht, und doch geschieht eben dies, durch den zweiten Teil des kürzesten Psalms des Alten Testaments: «und seine Gnade währet ewiglich».

HANS-PETER MATHYS



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE

Gracias a la vida ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach 21 Jahren pfarramtlicher Tätigkeit in der Kirchgemeinde habe ich mich aus gesundheitlichen Gründen entschlossen, kürzer zu treten und mein 60-Prozent-Anstellung in Biel aufzugeben bzw. zu reduzieren.

All diese Jahre als Pfarrer in Biel haben mich bereichert, erfüllt und gefordert. Ich denke an die Projekte, die ich realisiert habe, an die Veränderungen, die ich mitgetragen habe, an die Lernprozesse, zu denen ich angeregt wurde. Und: Ich denke an all die Begegnungen mit den Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind.

Das Musizieren, Singen, Nachdenken, das Mittrauern, Mitfreuen, Mitfeiern, das Kommunizieren, Zuhören, Erörtern waren prägend in meiner Arbeit. Es hat mir immer gefallen, wenn ich in der Arbeit auch meine Kreativität einbringen konnte, den benötigten Freiraum dazu habe ich geschätzt.

Ich bedanke mich bei den Behördenmitgliedern für die Unterstützung in all den Jahren, bei meinen Pfarrkolleginnen und -kollegen, den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde für die gute Zusammenarbeit und den Austausch, ich bedanke mich bei Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue.

Meine Arbeit in der Residenz Au Lac werde ich zu einem kleinen Pensum fortsetzen. Musikalisch verbunden mit Biel bleibe ich auch als Leiter des Projektchors, den ich per Mandat weiterführen werde.

Ich habe das Spielerische immer geliebt und so verabschiede ich mich hier mit einem kleinen Quiz, welches während der Coronazeit entstanden ist. Ich wünsche Ihnen alles Gute, und dass Sie immer wieder neu von einem * beseelt werden. STEFAN AFFOLTER

* Lösungswort des Film-Quiz: «In welcher Kirche befindet sich das Osternest?» QR-Code einscannen oder www.youtube.com/watch?v=MP3_Orzlwp4 eingeben. Viel Spass!

Die offizielle Verabschiedung findet statt am Donnerstag, 25. Juni 2026, 19.00 Uhr, Wytttenbachhaus, anlässlich der Soirée 'Mezze' mit dem Projektchor der reformierten Kirchgemeinde.

Lieber Stefan

Du hast mit deiner Arbeit in unserer Kirchgemeinde immer wieder Menschen und Räume zum Klingen gebracht. Durch dein besonnenes Reden und aufmerksames Zuhören. Durch dein klares Dirigieren und vielseitiges Musizieren. Durch dein selbstständiges Verantworten und umsichtiges Unterstützen. Durch deine spielerische Kreativität und dein ansteckendes Lachen. Ja, du bist ein wahrer Klangkünstler!

Als dienstältester Pfarrer gehst du nun neue Wege. Wir alle – Gemeindemitglieder, Mitarbeitende und Behördenmitglieder – verlieren ein Stück Heimat. Ich selbst verliere einen Pfarrkollegen, der schon immer da war, seit ich hier arbeite. Der viele Wege mit mir gegangen ist und der mit mir und vielen anderen wertschätzend zusammengearbeitet hat. Du warst Pfarrer bei uns und vor allem Mensch. Ich habe dich als jemanden erlebt, der sich persönlich einbringt und zeigt. Du hast deine Gedanken und Gefühle mit uns geteilt. Und du hast dich von anderen berühren und bewegen lassen.

An den Probeabenden deines Projektchors erlebten wir Sänger:innen jeweils dein ganzes 'Repertoire' in verdichteter Form: dein Herzblut für die Menschen und Melodien, deine Beweglichkeit beim Einsingen (oder war es ein Einturnen?), deine Begeisterung für das Programm und den bevorstehenden Auftritt. Dir ist es immer wieder gelungen, unsere anfängliche Unsicherheit in ein vertrauensvolles Einstimmen zu verwandeln.

deln. Und du hast uns auf den Tag X hin jeweils so vorbereitet, dass wir diesen – bei aller Nervosität, die dazugehört – geniessen konnten.

Danke, Stefan, für alles, was du bei uns bewegt hast. Toll, dass du der Kirchgemeinde in diesem Projekt erhalten bleibst! Ich wünsche dir für deine Zukunft, «dass Erde und Himmel dir blühen, dass Freude sei grösser als Mühen, dass Zeit auch für Wunder, für Wunder dir bleib und Frieden für Seele und Leib!» RG 734/KURT ROSE

MARCEL LAUX, PFARRER



Selbstbestimmt und eingebunden: Leben mit Krankheit in Beziehung und Gemeinschaft

Am 1. März findet der Tag der Kranken statt. Kranke wie auch gesunde Menschen werden zusammengebracht, was nicht zuletzt der Vereinsamung kranker Menschen entgegenwirken soll. Dies ist auch das Ziel des ökumenischen Gottesdienstes mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen im Calvinhaus der ref. Kirchgemeinde Biel.

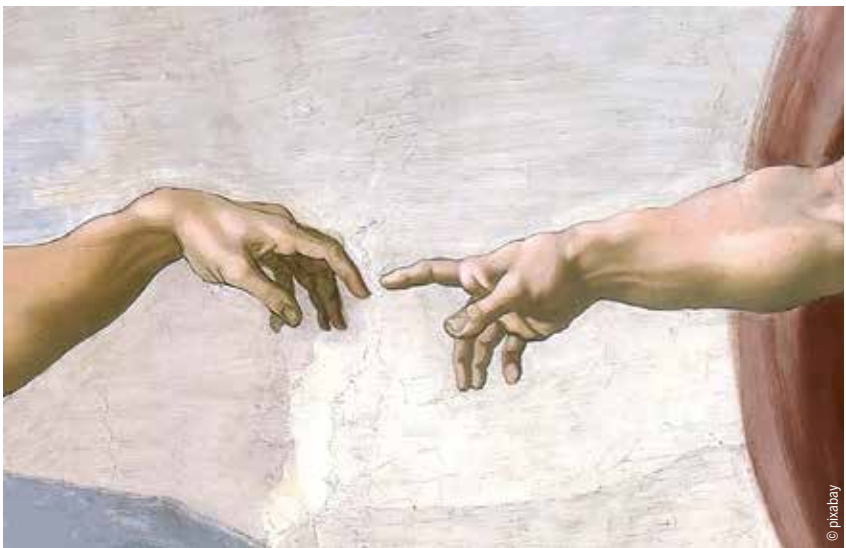
Nicht selten geht für Menschen Krankheit mit Einsamkeit einher oder zumindest mit einer räumlichen und emotionalen Distanz zu nahestehenden Personen. Manchmal zwingt eine Erkrankung auch dazu, das vertraute Zuhause zu verlassen. Diese Situation bringt das bisherige Leben der Betroffenen aus dem Gleichgewicht und ist mit Unsicherheit und dem Verlust vertrauter Strukturen verbunden.

Ein weiterer Effekt chronischer Erkrankung ist zudem oft eine Einschränkung der Selbstbestimmung. Einerseits reduzieren körperliche, psychische oder soziale Beeinträchtigungen den Handlungsspielraum im Alltag. Andererseits erleben Betroffene im Kontakt mit dem Gesundheitswesen und medizinischen Strukturen nicht selten Fremdbestimmung.

Gerade vor dem Hintergrund der Menschenwürde ist es daher zentral, Kranke in ihrer Selbstermächtigung zu stärken und so zu unterstützen, dass sie trotz Einschränkungen aktiv und selbstbestimmt am eigenen Leben mitwirken und Verantwortung übernehmen können. Die Achtung der Würde zeigt sich dabei auch in einer ehrlichen und transparenten Kommunikation über persönliche Wünsche und Bedürfnisse.

Hilfe annehmen zu können, ist daher Ausdruck einer würdevollen Selbstsorge. Sie schützt vor Überlastung und ermöglicht tragfähige Beziehungen, die Zugehörigkeit vermitteln und Isolation entgegenwirken. Auf diese Weise wird deutlich, dass Würde nicht an Unabhängigkeit gebunden ist, sondern sich gerade in gegenseitiger Unterstützung und verlässlichen Beziehungen verwirklicht. Wo der Mensch in seiner Beziehungsfähigkeit und -bedürftigkeit anerkannt wird, kann er nicht auf Defizite oder Krankheitsmerkmale reduziert werden. Theologisch widerspricht eine Reduktion des Menschen auf seine Krankheit dem biblischen Menschenbild. Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes (Gen 1,27), unabhängig von Gesundheit oder Leistungsfähigkeit. Krankheit hebt diese Würde nicht auf, sondern macht die menschliche Verletzlichkeit sichtbar und verweist auf die Bedeutung von Beziehung und Solidarität.

ANNA WYSS, PFARRERIN



GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Ökumenischer Gottesdienst mit Mittagessen

Tag der Kranken

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

Mit gesundheitlichen Einschränkungen selbstbestimmt und eingebunden leben

Zum diesjährigen Thema 'selbstbestimmt und eingebunden' lädt der Tag der Kranken dazu ein, sich zu fragen, wie selbstbestimmt das eigene Leben tatsächlich mitgestaltet wird – und wie sehr dabei auf die Unterstützung und Verbundenheit mit anderen gezählt werden kann.

Auf Wunsch wird ein persönlicher Segen erteilt. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Mitwirkende: Anna Wyss (Pfarrerin), Jean-Marc Chanton (Kaplan), Nathalie Caccivio (Orgel), Maria Kyrve (Violine)

Anmeldung Mittagessen: Eine Anmeldung fürs Mittagessen bis Mittwoch, 25.02. an 032 327 08 44 oder diakonie@ref-bielbienne.ch erleichtert uns die Planung. Spontanes Erscheinen ist dennoch möglich.

Anmeldung Fahrdienst: Bitte bis Mittwoch, 25.02.2026 an 032 327 08 44 oder diakonie@ref-bielbienne.ch



Weltgebetstag

Kommen Sie und feiern Sie mit uns am Freitag, 6. März

11.00 Uhr Kirche Christkönig in Mett, Geyisriedweg 31, im Anschluss der Feier sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.

14.30 Uhr Heilsarmee Biel, Dufour-Strasse 46

19.00 Uhr Pauluskirche in Madretsch, Blumenrain 24 mit Kinderfeier und Imbiss.



«Ich will euch stärken, kommt!» – Matthäus 11, 28-30

Immer am ersten Freitag im März beten und singen und feiern wir seit 1927, gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt, den Weltgebetstag. Christliche Frauen eines Landes, dieses Jahr aus Nigeria, gestalten die Liturgie. Sie stellen jeweils auch ihr Land und ihre Lebenssituation vor.

Die Projektarbeit des Weltgebetstages setzt sich mit der Situation der dortigen Frauen und Mädchen auseinander und unterstützt - neben vielen weiteren Projekten weltweit – auch das Engagement lokaler Frauengruppen und -organisationen im Weltgebetstagsland.

KLANG

Jazz in Church

Eintritt zum Konzert frei – Kollekte

Sonntag, 1. März, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Ein Leben für die Musik – Bruno Spoerri Jubiläumskonzert

Bruno Spoerri, die Schweizer Jazzlegende, ist 90 geworden. Als Saxophonist, Bandleader und Computermusikpionier hat er Schweizer Musikgeschichte geschrieben. Nun ist auch ein Film über sein langes Werken erschienen, gedreht von seiner Tochter Bettina Spoerri.



Der Film wird am **1. März 10.30 Uhr im Kino Lido** in Biel gezeigt. Um 17 Uhr geht es weiter in der Stadtkirche Biel mit Jazz in Church und dem Bruno Spoerri Quintett. Ein Tag im Leben des Bruno Spoerri – der Schweizer Jazzlegende!

Seelenklänge

Dienstag, 3. März, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel
Stephanos Anderski, Obertongesang



© Foto: A. Lautenwasser

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Lotto im Calvinhaus

Dienstag, 3. März, 14.15 Uhr
Mettstrasse 154, Biel
Einladung zu einem lustigen Lotto-Nachmittag mit Zvieri. Ihr dürft euch auf kleine Preise freuen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.



© Jürg Walker

Kontakt: David Giauque, 079 821 31 75, david.giauque@ref-bielbienne.ch

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Einladung zum Informationsanlass
'Bienne in Kontakt'

Donnerstag, 5. März, 17.30 Uhr

Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22

Bienne in Kontakt richtet sich an Hauswart: innen, Ladenangestellte, Service-Mitarbeitende, Physiotherapeut:innen oder Freiwillige in Begegnungsorten und viele mehr. In ihrer Funktion werden sie als Vertrauenspersonen wahrgenommen. Menschen erzählen ihnen von ihren Notlagen. Zwischen vulnerablen, teils schwer erreichbaren Menschen in Notlagen (Fokus Menschen mit Migrationshintergrund und ältere Menschen) und den unterstützenden Angeboten (Beratungen, Freizeitangebote, Hilfe in Notlagen, ...) bestehen Barrieren. Wir möchten euch berichten, um was es bei unserem Projekt geht. Wir möchten Fragen beantworten, Synergien finden, Kooperationen schliessen und wo nötig abgrenzen. Auch anwesend sind Vertretende der Altersarbeit der Stadt Biel, die eine oder andere Frage wird vielleicht in ihre Projekte fallen. Willkommen sind alle interessierten Menschen. Unser Ziel ist es, diesen Menschen den Zugang zu den existierenden Angeboten zu erleichtern, indem wir die genannten Vertrauenspersonen ins Zentrum stellen und diese in ihren Rollen als Vertrauenspersonen unterstützen und entlasten. Unser Projekt schafft einen partizipativen Rahmen, in dem gemeinsam mit Vertrauenspersonen alltagsnahe und nachhaltige Ansätze entwickelt und erprobt werden. Die Idee entstand am Aktualitäten Markt des DSI im November 2024 im Austausch zwischen Mitarbeitenden des Haus pour Bienne (Verein FAIR!), der deutschen Reformierten Kirche Biel, des Roten Kreuzes und von FRAC (Informations- und Beratungszentrum Arbeit und Bildung). Die beiden Erstgenannten haben das Projekt weiterentwickelt und koordinieren die Umsetzung. Nun haben wir durch Fundraising und den Ideenwettbewerb der Bürgergemeinde den finanziellen Rahmen, um unser Projekt 3 Jahre durchführen zu können.



Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32, nora.moor@ref-bielbienne.ch

Einladung zum Gemeinsam Angebote Gestalten

Ausblick auf den Sommer

Mittwoch, 4. März, 10 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

Was machen wir als nächstes?

Bringt eure Ideen. Sei es ein Ausflug, eine regelmässige Aktivität oder auch etwas wie wir uns gegenseitig im Alltag unterstützen können.



Unser Umfeld verändert sich. Wir verändern uns, unsere Möglichkeiten verändern sich.

Und in all dem:

Welche Ideen habt ihr? Was wollt ihr gemeinsam erleben? Wie wollt ihr euch organisieren? Wir möchten Hinhören.

- Wir sammeln gemeinsam Ideen und entscheiden dann, welche umgesetzt werden.
- Gemeinsam mit euch setzten wir um.
- Wir planen und entscheiden gemeinsam.
- Wir erleben gemeinsam.

Alle bestimmen selbst, in welcher Art sie Mitwirken wollen. Die Möglichkeiten der Mitwirkung und Miterleben sind vielfältig.

Wir freuen uns: Nora Moor, David Giauque, Jürg Walker.

Noch Fragen? Nora Moor, 079 129 66 32, nora.moor@ref-bielbienne.ch
David Giauque, 079 821 31 75, david.giauque@ref-bielbienne.ch

Ausflug ins Emmental zu den
Scherenschnitten von Esther Gerber

Donnerstag, 19. März, 9.40-18.38 Uhr

Treffpunkt: 9.40 Uhr Bahnhof Biel. Der Zug fährt um 9.52 Uhr ab.

Wir kommen um 11.34 Uhr an. Danach essen wir gemeinsam im Bahnhofrestaurant.

Um 14 Uhr beginnt die Atelierführung.

Rückfahrt: 16:49 Uhr, ankunft in Biel: 18:38 Uhr. Wir fahren in gemütlichen Bummel Zügen und geniessen das Panorama. Wie haben viel Zeit zum Umsteigen.

Kosten: CHF 50.00 ohne GA und Halbtax / CHF 35.00 mit GA. In den Kosten sind Reise, Eintritt und Mittagessen enthalten. Besitzer:innen einer Kulturlegi zahlen nur die Hälfte.

Anmeldung bis 11. März: 032 327 08 44, diakonie@ref-bielbienne.ch
(Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt)

Du würdest gerne mitkommen, hast aber eine Mobilitätseinschränkung? Rufe uns an und wir finden eine Lösung: Nora Moor, 079 129 66 32, nora.moor@biel-bienne.ch

MenschMänner!
Kunst des Mannseins

Dienstag, 24. März, 19-21 Uhr

Gertrud-Kurz-Haus, Ischerweg 11

Die Kunst gelebter Sexualität – Lust im Wandel
Mit Matt Stämpfli, Sexualberater

Kontakt: Jan Hartmann,
jan@mensch-maenner.ch



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Internationaler Tag der Frauen

Reading Lolita in Tehran

Sonntag, 8. März, 17 Uhr, Filmpodium, Seedorstadt 73

Apéro & Filmgespräch mit Gästen zum Internationalen Tag der Frauen am 8. März

'Reading Lolita in Tehran' ist die Verfilmung des autobiografischen Bestsellers von Azar Nafisi und zeigt die bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit von Frauen im revolutionären Iran und die komplexen alltäglichen Herausforderungen. Als die islamische Sittenpolizei willkürliche Razzien in Teheran durchführt und Fundamentalisten die Universitäten in Beschlag nehmen, versammelt die ehemalige Literaturprofessorin Azar Nafisi Mitte der 1990er Jahre heimlich sechs ihrer engagiertesten Studentinnen, um verbotene westliche Klassiker zu lesen. Wie die Heldinnen von Nabokov, F. Scott Fitzgerald, Henry James oder Jane Austen wagen die Frauen in Nafisis Wohnzimmer zu träumen, zu hoffen und zu lieben.
Erin Riklis, IT, IL, 2025, 108, Ov/d.f

Kontakt: info@frauenplatz-biel.ch



Paulusfeier

Sonntag, 8. März, 17 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24

Auch die Paulusfeier widmet sich dem Internationalen Tag der Frau. Im Vorbereitungsteam wurde intensiv über Frauen im biblischen und heutigen Kontext gesprochen und daraus

in Form der 'Neuen Paulusfeier' eine Feier entwickelt. Sie lädt ein, sich mit Musik, Wortbeiträgen und Diskussion dem Thema zu nähern und sich einzugeben in die Fragen nach gutem und gerechtem Miteinander.

Kontakt: gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Vom Recht auf lokales Saatgut

Dienstag, 17. März, Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1

18.30 Uhr Fastensuppe

19.30 Uhr Themenabend mit Nassirou Saidou, Niger

Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen –
Ökumenische Kampagne

Unser Gast Nassirou Saidou ist Agraringenieur und als technischer Direktor bei einer NGO für die Umsetzung von agrarökologischen Techniken verantwortlich. Er betreut Praktikant:innen der Agrarwissenschaften, führt Schulungen zu agrarökologischen Technologien, zur strategischen Lagerhaltung und zur Verwertung von landwirtschaftlichen Reststoffen durch. Nassirou Saidou ist für die Auswahl und den Einkauf des gesamten Saatguts verantwortlich, das für die Projekte verwendet wird. Mit diesen wird in vielversprechender Weise die Ernährungssicherheit erhöht und gestärkt.

Sein Bericht eröffnet neue und andere Perspektiven, diese werden ins Gespräch gebracht mit Janosch Szabo, der sich in Biel u.a. als



Mitorganisator der Saatgutbörse für lebendiges Saatgut engagiert.

Nassirou Saidou spricht Französisch, eine Simultan-Übersetzung sorgt dafür, dass alle alles verstehen.

Kontakt: Gabriela Allemann, 079 919 75 12,
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Lesetreff Plus – Identität/Individualität

Donnerstag, 19. | 26. März, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ring 4

Im Lesetreff (literarische Lesegruppe) ist der Wunsch entstanden, sich vertieft mit einzelnen Themen auseinanderzusetzen. Nicht nur auf literarischer, sondern auch auf philosophischer, psychologischer, geistiger, politischer und sozialer Ebene.

Um ein Thema zu vertiefen, treffen wir uns an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagmorgen für zwei Stunden, dies zweimal im Jahr.

Im März 2026 widmen wir uns dem Thema Identität/Individualität. Wir orientieren uns am Buch des Philosophen Omri Böhm: Radikaler Universalismus, jenseits von Identität. Ullstein Taschenbuch, ISBN 978-3-548-06857-2

Eine gute Einführung ins Thema gibt auch die Sternstunde Philosophie mit Omri Böhm (11.09.2022 'Vom Mut, selbst zu denken' auf srf.ch)

Wir bereiten uns individuell auf das Thema vor, die jeweilige Lek-

türe dazu kann im Lauf der Vorbereitungszeit unter den Mitgliedern der Gruppe ausgetauscht werden. So nähern wir uns von unterschiedlichen Seiten einem Thema und bringen in den Stunden der Treffen eine angesammelte Fülle an Material, Gedanken und Überlegungen mit.

Die Vorbereitung, die vorgängige Auseinandersetzung mit dem Thema setzen wir voraus, sie ist Bestandteil des Projekts.

Kontakt und Anmeldung: Susie Saam, s.saam@bluewin.ch



Blue Community Biel

Dass während einiger Monate im Wytenbachhaus aufgrund veralteter Wasserrohre das Leitungswasser nicht getrunken werden konnte, erlebte das Team im Haus als massiven Einschnitt. Das vorübergehend zwingende Schleppen der Wasserflaschen war für alle mühsam und wir sind sehr glücklich, dass wir nun wieder hochwertiges Wasser 'ab em Hahne' trinken können. Als Blue Community sind wir dazu auch verpflichtet und diese Verpflichtung bedeutet uns etwas!

Blue Community können Dörfer, Städte, Institutionen und eben auch Kirchgemeinden sein. Seit 2019 ist die deutschsprachige Kirchgemeinde Biel eine zertifizierte Blue Community, eine blaue Gemeinschaft. Sie verpflichtet sich damit, die folgenden vier Grundsätze für einen gerechten Zugang zu Wasser zu berücksichtigen:

1. Wasser als Menschenrecht: Das in der Verfassung garantierte Recht auf Wasser bewahren.
2. Wasserdienstleistungen sollen in der öffentlichen Hand bleiben: was in der Schweiz selbstverständlich erscheint, kann und soll auch anderswo gelten. Es darf nicht sein, dass Private am Zugang zu Wasser verdienen.
3. Konsum von Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser: bei Sitzungen, Veranstaltungen und im Büroalltag trinken wir



«Wasser ab em Hahne».

4. Pflegen von öffentlich-öffentlichen Partnerschaften mit internationalen Partnern: nicht gewinn- oder wachstumsorientierter Wissensaustausch mit dem Ziel, die öffentlichen Wasserdienstleistungen zu verbessern.

Die Kirchgemeinde Biel ist seit 2019 engagiert in den verschiedenen Bereichen und ist bestrebt, sich auch weiter einzusetzen für das elementare Recht auf Wasser. Wir freuen uns, dass nun auch im Wytenbachhaus wieder öffentlich bereitgestelltes Leitungswasser genossen werden kann!

GABRIELA ALLEMANN

BILDUNGSKIRCHE – KINDER, JUGEND, FAMILIEN



© chgpt, Susanne Hosang

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse

06. März Spiele-Nachmittag

13. März Schnitzeljagd

20. März Schlüsselanhänger

27. März Ostereier färben

Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...

jeden Freitag von 14-17 Uhr

(ausser Schulferien)

Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,

jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 5. und 6. Klasse

Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.

jeden Mittwoch von 14-17 Uhr

(ausser Schulferien)

Programm auf www.ref-biel.ch

Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,

jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Osterweg für die ganze Familie

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Samstag, 28. März, 16 - ca. 19 Uhr

Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,

jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 9

Samstag, 14. März, 09-16 Uhr

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

KUW 8

Sonntag, 01. März, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst

Mittwoch, 04. März, 14-17 Uhr

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

KUW 3 | KUW 4

Freitag, 06. März, 19-20 Uhr

Pauluskirche, Blumenrain 24

Weltgebetstagsfeier

KUW 3

Mittwoch, 11. März, 14-17 Uhr

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

KUW und anschliessend Schlusshöck

Sonntag, 15. März, 10 Uhr

Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch

Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel Gruppe Malachit

Dienstag, 03. März, 15-16 Uhr

Dienstag, 17. März, 15-16 Uhr

Dienstag, 31. März, 15-16 Uhr

Gruppe Opal

Dienstag, 10. März, 15-16 Uhr

Dienstag, 24. März, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22

Jeweils Donnerstag von 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Weltgebetstag für Familien

Freitag, 6. März, 19 Uhr

Pauluskirche, Blumenrain 24

Weltgebetstagsfeier mit KINDERFEIER und Imbiss



© zvg

Osterweg für die ganze Familie

Samstag, 28. März, 16- ca. 19 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Auf den Spuren von Ostern hören, entdecken und erleben wir gemeinsam die Ostergeschichte.

Wir freuen uns, Sie als Familie, Einzelperson oder Gruppe beim Osterweg begrüßen zu dürfen und laden Sie zu einer Teilete ein, Wo alle etwas zum Essen und Teilen mitbringen.

Anmeldung: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,

jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



© zvg

VORANKÜNDIGUNGEN – SAVE THE DATE



© robert collins, jnglas

Osterfeuer

Wir bewachen eine Nacht lang das Osterfeuer

Nacht vom 4.- auf den 5. April, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Dich erwarten Workshops, Eier färben, Backen, Geschichten, Zusammensein, wenig Schlaf und viel Spass. Um Mitternacht entzünden wir das Osterfeuer, bräteln und bewachen dann in Schichten das Feuer bis zum Ostermorgen. Am Ostermorgen sind deine Freunde und Familie um 9 Uhr zum gemeinsamen Abschluss mit Eiertütschen in der Stadtkirche eingeladen. Wer möchte, kann um 10 Uhr den Ostergottesdienst besuchen.

Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



© zvg, Jasmin Gonçalves

Kinder-Woche

13.-16. April; Programm jeweils 9-16 Uhr

Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse.

(Jugendliche ab der 7. Klasse als HelferInnen willkommen)

Geschichten mit allen Sinnen erleben. Verschiedene Ateliers bieten Gestalten, Theater spielen, Singen und vieles mehr. Spielen und Rumtoben kommen nicht zu kurz. Kosten CHF 50.00 pro Kind (inkl. Znüni, Zmittag und Zvieri)

Fragen zum Programm bitte an unser Team: Monika Gauchat, Jasmin Gonçalves und Mirjam Diarra Schutzbach (s. Adressteil Seite 18).

Anmeldungen bitte bis 4. März an: Sekretariat, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bleibienne.ch

Für Kinder der 1. und 2. Klasse und ihre Familien

Begegnungsanlass

Samstag, 25. April, 9-13 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Die kirchliche Unterweisung KUW startet für Kinder der 1. und 2. Klasse mit ihren Familien mit dem Begegnungsanlass. Danach findet die KUW blockweise einmal pro Jahr statt. Zuhören, entdecken, austauschen, spielen, basteln, selbst weitererzählen.. Alle Familien sind herzlich eingeladen KUW-Luft zu schnuppern.

Die weiteren Daten der KUW1 und KUW2 sind folgende: Mittwoch, 20. Mai, 14-17 Uhr, Samstag, 30. Mai, 09-12 Uhr, Mittwoch, 3. Juni und Mittwoch, 10. Juni, jeweils von 14-17 Uhr mit anschl. Schlusshöck mit den Familien.

Als Abschluss der KUW1 und KUW2 findet am **Sonntag, 14. Juni um 10 Uhr** ein **Generationen-Gottesdienst** statt, für die Kinder von 9-12 Uhr.

Bitte melden Sie Ihr Kind an bei unserem Sekretariat, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Auch ältere Kinder können noch zur KUW angemeldet werden.

Kinder-Sommer-Lager

Sonntag, 10. bis Donnerstag, 14. August 2026

Workshops, Tagesausflüge, Kreativprojekte, Spiel&Spass usw. Für Kinder von der 1.-6. Klasse; ab 7. Klasse Möglichkeit zur Beteiligung als JungleiterIn.

Anmeldung und Infos: 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch



© Myriam Diarra Schutzbach

Rückblick aufs Adventstheater

Besser spät als nie: Hier sind einige Eindrücke zum Adventstheater in der Pauluskirche. Wir hatten das Glück, dass mehrere Kinder mit Begeisterung sangen, tanzten, Instrumente spielten und ihre Rollen auf der Bühne mit Herzblut ausfüllten. Der junge Desmond (KUW 7) war für den Scheinwerfer zuständig und rückte die Schauspielerinnen und Schauspieler in diesem unvergesslichen und besonders gelungenen Moment ins rechte Licht. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir diese Veranstaltung voller Freude und Licht durchführen konnten!



© Myriam Diarra Schutzbach

MYRIAM DIARRA SCHUTZBACH

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Help Steuererklärung

Beratung im Calvinhaus, Mettstrasse 154

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung Voraussetzungen:

- Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
- Sie sprechen Deutsch
- Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000.-
- Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende

Anmeldung und Auskunft:

beratungszentrum@ref-bielbienne.ch oder während den Bürozeiten unter 079 827 39 69. Preis CHF 80.-

Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuerbaren Einkommen und Vermögen unter CHF 25'000.-.



© Sharon McCutcheon

VORANKÜNDIGUNGEN

Lese- und Gesprächsgruppe

zum Buch von Josef Imbach, Kirche und Kunst, Was Bilder vermitteln - und woran sie Kritik üben

Donnerstag, 9. | 23. April, 7. | 21. Mai, 4. Juni

jeweils 19.30-21.30 Uhr, Ring 4

Edition NZN bei TVZ 2025

Diese prächtig gestaltete Kunst- und Kirchengeschichte zeigt mit vielen Abbildungen, wie es trotz Bilderverboten, Bilderstürmen und theologischen Vorgaben manchen Malern, Bildhauern und Schnitzern gelungen ist, eine eigenständige Bildsprache zu entwickeln, die weit über das hinausgeht, was die kirchliche Verkündigung zu leisten vermag. **Leitung:** Theo Schmid, Marianne Braunschweig

Anmeldung an Susanne Gutfreund, Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel, susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 079 589 91 18 oder thschmid@swissonline.ch Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis Seite 44 lesen!



© zvg

mezze

Herzliche Einladung zum Chorprojekt mit arabischer Note.

Proben: 16. | 23. April, 07. | 21. Mai, 04. | 11. | 18. Juni, Donnerstag, jeweils 19-21 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

Hauptprobe:

Mittwoch, 24. Juni 26, 19 Uhr

Auftritt: Donnerstag, 25. Juni, 17.30 Uhr (Einsingen)

Soirée mit Gesang und Häppchen im Wytenbachhaus (19 Uhr)

Leitung: Stefan Affolter

Info und Anmeldung, bis 9. April: affolter.st@bluewin.ch, 078 881 21 93



© zvg

Camino 2026 – Pilgerwege Seeland

Von Ballaigues nach Montreux auf der Via Francigena

Dienstag, 23. Juni bis

Sonntag, 28. Juni 2026

Inspirierende Texte, Wegstrecken auf denen wir schweigend gehen und das Singen in alten Kirchen schaffen Raum und sind Balsam für Körper, Seele und Geist.

Kontakt: Regula Sägesser, 079 667 15 00, reg.saegegger@outlook.com oder Elsbeth Caspar, 078 891 19 68, elsbeth.caspar@bluewin.ch



© Regula Sägesser

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH	KLANG	«Wenn die Menschen einander nicht lieben würden, wüsste ich wirklich nicht, wozu es einen Frühling geben sollte.» VICTOR HUGO	MEDITATION	
Mittagstisch im Calvinhaus Dienstag, 3. März, 12 Uhr Mettstrasse 154 Anmeldung bis Montagmittag davor: 032 327 08 44, 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch Mittagstisch im Wytttenbachhaus Dienstag, 10. März, 12.15 Uhr Rosiusstrasse 1 Anmeldung bis Donnerstagmittag davor: 032 327 08 44, 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch Spaghettiplausch Wytttenbachhaus Freitag, 27. März, 18.30-21 Uhr Rosiusstrasse 1 Anmeldung bis Donnerstagabend: 032 327 08 44, 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch Café Calvin Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11	Seelenklänge Klangmeditation Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen Dienstag, 3. März, 18.45-19.15 Uhr Stadtkirche, Ring 2 Pascale Van Coppenolle, Orgel, und Stephanos Anderski, Obertongesang Eintritt frei, Kollekte Offenes Singen am Mittag Mittwoch, 4. 18. März, 12.30-13.30 Uhr Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49 Zäme singe – eifach so Donnerstag, 12. 26. März, 14-16 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Leitung: Hans Gantner Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22 je chante you sing we sing come together songs jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos 10. und 24. März, 18-19 Uhr Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22 Keine Vorkenntnisse nötig.	Turmtreff Dienstag, 3. März, 19 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Leitung: Irène Moret Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22 Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung Mittwoch, 4. März, 9.30-11 Uhr Obergässli 3 Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum, Politik und Solidarität – immer auf der Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen. Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch MenschMänner! Kunst des Mannseins Dienstag, 17. März, 19-21 Uhr Gertrud-Kurz-Haus, Ischerweg 11 Die Kunst gelebter Sexualität – Lust im Wandel Mit Matt Stämpfli, Sexualberater Kontakt: Jan Hartmann, jan@mensch-maenner.ch	Meditation am Montag Montag, 2. 9. 16. 30. März, 19-ca. 21 Uhr Wytttenbachhaus, Rosius 1 Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch Meditatives Morgengebet Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille. Kontakt: David Giauque, 079 821 31 75, david.giauque@ref-bielbienne.ch Atemgesteuerte Bewegungs-Meditation Freitag, 6. 13. 20. 27. März, 9.30-11 Uhr Wytttenbachhaus, Rosius 1 Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken. Kosten: Kollekte. Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.	Andachtsame Mittwoch, 11. März, 19.30-20.30 Uhr Stephanskirche Mett, Ischerweg 11 Jeden 2. Mittwoch im Monat Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet Alle sind herzlich willkommen! Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05, karinackermann8@gmail.com Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch Kontemplation und Herzensgebet Freitag, 13. 20. März, 19.30-21 Uhr Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Im meditativen Sitzen üben wir uns ein in das immerwährende innere Gebet, das Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen und Tanzen ergänzen das Sitzen und Schaffen einen ganzheitlichen Zugang zu uns selbst. Ziel ist es, in einer Gebethaltung den Alltag zu meistern und offen zu sein für das, was ist. Kosten: Unkostenbeitrag nach freiem Ermessen. Für die Teilnahme ist eine vorgängige Einführung (nach Vereinbarung) oder entsprechende Erfahrung erforderlich. Leitung und Anmeldung: Bernhard Caspar, dipl. theol. und Meditationslehrer, 077 443 26 36, bernhard.caspar@hispeed.ch
BUCH	BEWEGUNG	HAND		
Literaturgruppe Dienstag, 3. 17. März, 9.30-11 Uhr Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Leitung: Silvia Gnägi Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22 Lesetreff Donnerstag, 5. 12. März, 9.15-11 Uhr Paulushaus, Blumenrain 24 Leitung: Susie Saam Teilnahme an möglichst allen vier Daten des jeweiligen Blocks erwünscht. Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91, zeitfragen@ref-bielbienne.ch	Wytta-Fit Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und 14.30-15.30 Uhr (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer. Leitung: Lucia Gobat Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88 Tanzen Donnerstag, 12. 26. März, 14.30-16 Uhr Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ. Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32	Zäme lisme Mittwoch, 11. 25. März, 14.30-16.30 Uhr Paulushaus, Blumenrain 24 Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke. Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32 Café Couture / Nähcafé Freitag, 20. März, 13.30-16 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44	Events rund um Philosophie, Religion und Spiritualität AusGeglaubt Donnerstag, 12. März 19.00-20.30 Uhr Verresiusstrasse 11, Biel Warum reisen? Ein Gesprächsabend mit Erfahrungen aus Rahel Balmers Velotour, Damit wir planen können: Bitte bis 2 Tage vorher anmelden. Infos und Anmeldung: Michaela Kühne: 079 335 04 24 oder Pfrn. Rahel Balmer: 079 234 91 65	
SPIEL				
Jassen im Calvinhaus Mittwoch, 9.45-11.30 Uhr (Anfänger) und 13.30-17.30 Uhr (Fortgeschrittene) Calvinhaus, Mettstrasse 154 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32				

© yousef-allhighi-unsplash

BIELEXTRA

Pfarramt gegen Velo eintauschen

Von Bern nach Sevilla

Dreieinhalb Jahre nach meinem Berufseinstieg hatte ich Lust, mein Pfarramt für sechs Monate in andere Hände zu geben und mich ganz meinen Hobbys zu widmen: Velofahren und Meditieren. Geplant war wenig, vieles ergab sich spontan unterwegs: Juraüberquerung, Taizé, entlang der Loire, die Bretagne, die Atlantikküste hinunter, weiter durch Nordspanien über Salamanca, Madrid und Granada bis nach Sevilla. Und natürlich gab es – psst! – auch die eine oder andere Zugfahrt. Ich freute mich auf das Alleinsein in der Natur, das freie und leichte Unterwegssein mit meinem Velo (mein zehnjähriges Alltagsrad), Zelt, Kocher und drei Velotaschen und auf das Abenteuer, nicht zu wissen, wie sich diese Reise anfühlen würde.

Begegnungen und Einsamkeit

Kribbelig grinsend überquerte ich im Jura unspektakulär die französische Grenze und kochte abends in der Kühle vor meinem Zelt ein Risotto. Nach einem kurzen Erholungsstopp in Taizé startete ich jeweils frühmorgens, um nachmittags bei 39 Grad im Campingpool oder in einer romanischen Kirche die Beine hochzulagern. Vorbei zogen Felder, Kuhweiden, Wälder, alte Zugtunnel, Kanäle, Saône und Loire. Später nach Biosauna riechende Pinienwälder, schäumende Klippen und riesige Dünen am Atlantik. Zum

Glück entdeckte ich auch lebendige Tiere am Wegrand: Störche, Mehlschwalben, Nutrias, Eisevögel, Schwarzkehlchen, Iberiensteinböcke und Kuhherden mit weissen Kuhreihern. Am Wegrand Brombeeren naschen, einem Schaf beim Pokratzen zusehen oder für ein Orgelkonzert in León über 100 Meter anstehen – ich nahm, was sich mir anbot. Das einfache Leben füllte meine Tage: Vegetarische Verpflegung auftreiben, zwischen romantischen und funktionalen Campings auswählen und Menschen zum Quatschen finden. Einsamkeit meldete sich vor allem bei Müdigkeit, wenn ich Gruppen zusah oder Hilfe brauchte; Geborgenheit fand ich überraschend bei spontanen Gottesdienstbesuchen, wo ich an einem fremden Ort für kurze Zeit Teil einer Gemeinschaft wurde. Mehrfach traf ich abends auf dem Camping dieselben Veloreisenden.

Gemeinschaft und Abenteuer

Nach sechs Wochen allein und mit steigendem Rededebüfnis war ich reif für meine beiden Schwestern, die sich mir für zwei Wochen entlang der Atlantikküste bis ins Baskenland anschlossen. Das gemeinsame Unterwegssein brachte mehr Feriengefühl und etwas Ruhe in die Flut der Eindrücke und lenkte von den aggressiven Tigermücken und Hofhunden ab. Ein Höhepunkt folgte in Nordspanien: die Überquerung des kantabrischen Gebirges mit



meinem Freund, der drei Wochen mitfuhr. Schon beim Aufwachen bibberte ich wegen der geplanten Tour: auf einem schottrigen Wanderweg 1'800 Höhenmeter hinauf zeitweise mit 18 Prozent Steigung und mit dem ganzen Gepäck. Sich über die prächtige Aussicht aufs Meer erfreuen und am steilen Weg verzweifeln, wechselten sich ab. Wir durchquerten Mutterkuhherden und Gänsegeier kreisten über uns, langsam dunkelte es ein. Plötzlich bellte es uns aus der Dunkelheit an und meine Stirnlampe erleuchtete rechts 15 starrende Augenpaare. Vorne verhandelte mein Freund mit den Tieren, und es war – Gott sei Dank – kein Wolfsrudel, wie es mir kurz durch meinen müden Kopf schoss, sondern es waren gut erzogene Hirtenhunde mit einer Kuhherde. In solchen Situationen beru-

higte ich mich beim Murmeln von Psalm 23: Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Manchmal erfüllte mich plötzliche Dankbarkeit, hier an diesem fremden Ort in den Lebenszyklus um mich herum aufgenommen zu sein, für einen Moment Teil der Leben der Menschen auf ihren Traktoren und ihren Gartenstühlen und frei unterwegs auf meinem Velo, obwohl ich fremd war. Dankbar für diesen Reichtum, den ich in mich aufnehmen durfte, erreichte ich nach zweieinhalb Monaten müde, aber stolz mein Ziel: ein Kloster bei Sevilla, wo ich mich dem Olivenlesen und der Langeweile beim stillen Sitzen widmete.

RAHEL BALMER, PFARRERIN



© Fotos: zvg

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfrn. Allemann Heuberger Gabriela
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 194 08 75
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Giauque David
(hat wieder seinen Geburtsnamen
angenommen)
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.giauque@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Vikarin Moser Erika
079 206 08 20
erika.moser@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)

- Hanspeter Fellmann
- Susanna Graf, geb. 1934, Schölssli Mett
- Peter Reinhardt, geb. 1938, Ziegeleiweg 16
- Fritz Siegenthaler-Wiederkehr, geb. 1925
- Marcel Sollberger, geb. 1933, Grillenweg 20
- Stefan Wernli, geb. 1946, Schüsspromenade 21

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Awed Ekramy, 079 129 66 37
ekramy.awed@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Hollenstein Jasna, Praktikantin
jasna.hollenstein@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Leitung: Allemann Gabriela, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste
Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Pauluskirche/ Paulushaus**, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche und Calvinhaus**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 384 23 44
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

© chgpt, Susanne Hosang



KOLLEKTEN

- 01.01. Sleep-in Biel CHF 520.95
- 11.01. Beratungsstelle für Sans Papiers CHF 306.90
- 04.01. Winterhilfe CHF 271.80
- 18.01. Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Schweiz CHF 495.40
- 25.01. Verein Frauenhaus Region Biel (solfemmes) CHF 402.00

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Magglingen
02.03. -06.03. Rahel Balmer
09.03. - 13.03. David Giauque
16.03. -20.03. Gabriela Allemann
23.03. -27.03. Philipp Koenig
30.03. -02.04. Philipp Koenig

Süden | Mett-Madretsch
02.03. -06.03. Marcel Laux
09.03. - 13.03. Anna Wyss
16.03. -20.03. Mathias Wirth
23.03. -27.03. Anna Wyss
30.03. -02.04. Mathias Wirth

GESCHICHTE DES GELINGENS

Romanische Kirche Kleinhöchstetten

Ein idyllischer Ort und vom Bahnhof Rubigen aus gut zu erreichen: die romanische Kirche im Weiler Kleinhöchstetten. Sie ist die einzige im Mittelland noch erhaltene Kirche aus der Frühromanik. «Umschlossen von der alten Friedhofsmauer, liegt die Sakralanlage leicht erhöht und etwas weggerückt von der Fahrstrasse. Den Aussenbau bestimmen klare einfache Formen, welche den kreuzförmigen Grundriss deutlich ablesen lassen».

Die Kirche hat eine lange Geschichte: «Bereits um 700 gab es an diesem Platz eine kleine Kirche, die über Fundamenten eines älteren Bauwerks gebaut war. Bis in die 1940er Jahre verlotterte das Gebäude zusehends, sodass man den Abbruch plante. Als dann aber 1952 Teile des Kirchendachs einstürzten, entschloss sich der Eigentümer, die Ruine zu verkaufen.» Im selben Jahr ergriff eine Sekundarschulklasse mit ihrem Lehrer Ernst Aepli nach einer Exkursion zur Ruine die Initiative und bat den Obmann des Berner Heimatschutzes schriftlich um die Erhaltung des Baudenkmals. Es geschah ein Wunder, eine denkwürdige «Geschichte

des Gelingens»: Die Briefe der Schüler:innen und ihres Lehrers fanden Gehör. 1953 erwarb die evangelisch-reformierte Landeskirche das Grundstück mit der Ruine. 1962 wurden die Kirchenparzellen in Kleinhöchstetten der Kirchgemeinde Münsingen als Schenkung mit der Bedingung überschrieben, die Kirche wieder dem gottesdienstlichen Gebrauch zuzuführen. Unter der Leitung des Berner Architekten Alfred Schaetzle wurden die Restaurierungsarbeiten nach dreijähriger Bauzeit vollendet. Seit 1966 dient das Gebäude wieder als Gotteshaus – und steht tagsüber offen.

Der Cellist Bernhard Maurer, dessen Grossvater sich damals für die Renovation der Kirche einsetzte, hat auf seinem wunderbaren Barock-Cello in den schönsten romanischen Kirchen im Raum Bern und Thun sämtliche Bach-Cello-Suiten gespielt und aufgenommen, unter anderen eben auch in der Kleinhöchstetter Kirche.

Ein persönliches Erlebnis
Wir, ein Ensemble von unterschiedlichen Amateur:innen, durften einen Tag lang in diesem wunderschönen Raum spielen, nur für uns.

Von Duos bis zum Quintett erklangen unterschiedliche Werke aus verschiedenen Epochen. Auch dies gehört zur gelungenen Geschichte: die nette Sigristin, Frau Zaugg, hat für uns die Kirche geöffnet und wir durften - bei wunderbar sonnigem Wetter - vor der Kirche mit schönstem Panorama picknicken, um am Nachmittag in der warmen Kirche unser Spiel fortzusetzen.

Ausflugstipp
Weitere romanische Kirchen in und rund um Thun gibt es z.B. in Amstoldingen, Einigen, Frutigen, Spiez ... Schaut euch diese wunderbaren Kirchen aus romanischer Zeit an, mit römischem Torbogen, Apsiden und Resten von Fresken, in Kleinhöchstetten sehr berührend, unter anderen, die Wandmalerei «noli me tangere».

Ein Ausflug lohnt sich – vielleicht gar bei Schnee? Und wer die Kirche betritt, kann vielleicht auch ein



© Wille Fotowerkstatt

«Dona nobis pacem» anstimmen und die wunderbare Akustik und den Frieden auf sich wirken lassen.

VERONICA PEYER

Quellen:

- Zita Caviezel-Rüegg, «Die Kirche Kleinhöchstetten»
- Bernhard Maurer, <https://vimeo.com/showcase/10947512>

IMPRESSUM MÄRZ 2026

Redaktionsteam März 2026

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Luise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoeyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Stefan Affolter

Gabriela Allemann, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

David Giauque, 079821 31 75
david.giauque@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für April 2026
Donnerstag, 5. März 2026